

14.11.2011

Gedruckte Träume



"Drachenschwester" begeisterte Hannes Hebestreit. Es geht um ein Mädchen mit Mumm.

Von Lucas Jäger

"Ein Buch kann man an jedem Ort der Welt aufschlagen – und immer entfaltet sich die gleiche Geschichte", sagt Isabell (12) mit leuchtenden Augen. Die Gymnasiastin liebt das Lesen, und deshalb hat sie in gerade mal fünf Monaten 40 Bücher verschlungen. Sie war Teil der Jury, die am Samstag auf der Kinderbuchmesse das beste Buch mit der "Kalbacher Klapperschlange" ausgezeichnet hat. 16 Zentimeter lang ist die Schlange aus Messing, als Lesezeichen schlängelt sie sich um die Buchseiten. Den Sieger der Trophäe präsentierten die Kinder auf der – getreu dem Messe-Motto "Rund um die Welt" – mit bunten Flaggen geschmückten Bühne selbst: Gewonnen

hat der Roman "Ferien im Schrank" von der Münchenerin Annette Roeder. "Uns haben 1322 Bewertungen von 162 Kindern erreicht – das ist Rekord", erzählt Alexandra Hebestreit vom Organisationsteam.

Erstlingswerk gewinnt

Die Autorin des Siegertitels, die 1968 geborene Annette Roeder, grüßte die Kinderjury mit einem Brief aus München: "Ihr habt mir an meinem heutigen Geburtstag das schönste Geschenk gemacht, das ich mir vorstellen kann!" Zur Preisverleihung selbst konnte sie nicht kommen. "Meine Geburtstagsgäste haben protestiert, als ich sie alle wieder ausladen wollte", erklärte die Autorin in dem Brief. "Ferien im Schrank" sei ihr erster Kinderroman – zuvor habe sie Bilderbücher illustriert. Nun, da sie ausgezeichnet worden sei, fühle sie sich bestärkt: "Ich habe einen neuen Beruf, den ich mit Leib und Seele und voller Begeisterung ausübe." Die Geschichte von einer verrückten Familie, die in ein Möbelhaus einzieht, hat auch Hannes aus Kalbach gefallen: "Das Buch ist ziemlich spannend und witzig", sagt der Zehnjährige. Obwohl er dafür noch etwas zu jung ist, liest er jetzt gerade den Siegertitel der 7. bis 9. Klassen: den Jugend-Thriller "Erebos" von Ursula Poznanski. Marie (9) freut sich über den zweiten Platz für das Buch "Soko Ponyhof – Gefahr in den Ferien" von Marliese Arold: "Das ist eine Kriminalgeschichte um drei Freunde, mal gruselig, mal lustig." Am liebsten liest die Drittklässlerin im Bett. "Im Urlaub hatte ich aber auch am Strand ein Buch dabei", erzählt sie. In der Schule würden die beiden lieber mehr lesen. Und auch Isabell aus Harheim vermisst einiges in ihrem Deutschunterricht: "Ich hätte gern mehr Romane statt kurzer Texte."

700 Messebesucher

Romane, Bilder- und Sachbücher gab es für die rund 700 Besucher der Kinderbuchmesse am Wochenende genug: "Ich liebe es, auf der Messe einfach mal zu stöbern", erzählt Marie. Die schönsten Kinder- und Jugendbücher hatte wie jedes Jahr die Buchhandlung Tatzelwurm zusammengestellt. Begleitend gab es einen Film, eine Bilderbuchshow und das Stück "Balduin, der Pinguin" von der Theatergruppe der Frankfurter Flöhe. Außerdem las die Kinderbuchautorin Juma

Kliebenstein, Trägerin des dritten Klapperschlangen-Preises, aus ihrem Buch "Der Tag, an dem ich cool wurde".

Seit 1988 gibt es Deutschlands einzigen Literaturpreis, der ausschließlich von Kindern vergeben wird. "Dieses Jahr ist bemerkenswert, dass nicht mehr nur die Fantasyromane oben liegen, sondern die Bücher mit Realitätsbezug beliebter geworden sind", sagt Hebestreit. Über 350 Bücher bekommt das zehnköpfige Team jedes Jahr von den Verlagen geschickt. Diese werden nach Vorkriterien gesichtet: "Zum Beispiel sortieren wir Bücher mit Rollenklischees aus." Kinder, die im vergangenen Jahr in der Jury waren, wählen dann 60 Bücher für drei Altersgruppen von der 3. bis zur 9. Klasse aus, die schließlich in die Endrunde kommen und vor allem an die Schulen weitergegeben werden. "Endlich waren auch verstärkt Riedberger dabei – das freut uns besonders", sagt Hebestreit.

© 2011 Frankfurter Neue Presse